

„Am Morgen danach...“

Andacht am 25.12., Zielgruppe: alle

Im Mittelpunkt steht der Text der Weihnachtsbotschaft Lk 2,17-20. Es geht um den Austausch der Hirten darüber, was sie in der zurückliegenden Nacht erlebt haben. Die Kernfrage ist also: „Was erzählt man sich am Feuer am Morgen danach?“ Letztlich ist die Idee dieser Andacht eine inhaltliche Verknüpfung von den Erlebnissen derer, die in Bethlehem waren (Inhalt Lk 2,16) und denen, die am Feuer zurückgeblieben sind. Beiden Hirtengruppen gemeinsam ist die Botschaft der Engel, die sie ja alle gehört haben, bevor die Aufteilung erfolgte. Diese Form bietet sich an, um die unterschiedlichsten Facetten von Weihnachten gemeinsam in den Blick zu nehmen. Denkbar wäre ein szenisches Spiel der Hirten am Feuer, die sich über das Erlebte austauschen. Ebenfalls denkbar wäre eine Art „Interview“ mit den verschiedenen Hirten zu machen und sie gezielt zu befragen. Als Interaktion mit den Teilnehmern ist danach auch eine Fragerunde denkbar, in denen die Teilnehmer selbst berichten, was bei ihnen von der vergangenen Nacht hängen geblieben ist.

Ein möglicher Ablauf könnte sein:

1. Ankommen am Hirtenfeuer / Ort
Je nach Corona Richtlinien erfolgt die Erfassung der Teilnehmer per Liste (Idee: Kaiser August fordert zum Eintragen in Listen auf) oder im Einsammeln mitgebrachter Adresszettel. Es ist zu überlegen, ob es ein kleines Gebäck oder ein heißes Getränk geben kann, um die „Lagerfeuerstimmung“ etwas herzustellen. Die Hirten sollten schon anwesend sein, vielleicht ein wenig ruhige Musik im Hintergrund (Flöte oder über Musikbox)
2. Lied
Hier wie bei allen Liedern gilt: entweder Liedzettel austeilen, oder digitale Variante für das Smartphone vorbereiten oder Lieder singen, die alle kennen.
3. Begrüßung
Ausgehend von Lk 2,17-20 wird die Situation erklärt. Es ist der Austausch der Hirten am Feuer am Morgen danach.
4. Gebet
5. Impuls / Predigt / Gespräch der Hirten / Interview
Die unterschiedlichen Erfahrungen und Erlebnisse der Hirten werden berichtet. Vielleicht gibt es unter denen, „die dabei waren“ ja auch unterschiedliche Empfindungen: Glückliche, Hoffnungsvolle, Zweifler, Enttäuschte... Oder die, die am Feuer geblieben sind, haben eine ganz eigene Gottesbegegnung erfahren...
6. Eventuell Befragung der Teilnehmer zu ihren Erinnerungen zu den Ereignissen der zurückliegenden oder einer früheren Heiligen Nacht
7. Lied
8. Fürbitten
9. Gebet + Segen
10. Lied
11. Eventuell kann man noch etwas am Feuer verweilen und miteinander und den Hirten ins Gespräch kommen.